

# Bacher's Bozener Wettermäntel

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelzinnen.

Sporthaus Julius Bacher, Leipzigstr. 102.

für Damen, Herren u. Kinder leicht, warm, wasserdicht und porös. Wettermäntel aus Billroth-Batist, Frochhaut und Schlangenseide. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

## Halle und Umgebung.

Salle, 11. März.

### Eine städtische Beihilfe von 1000 M.

ff dem Verschönerungsverein in Anerkennung seiner gemeinnützigen Tätigkeit auch für das neue Jahr von den Stadtratsmitgliedern genehmigt worden. Die Erfolge des Vereins läßt ein Rundschreiben erkennen, mit dem der Verein sich jetzt zur Werbung neuer Mitglieder an die Bürgerschaft wendet. Es heißt darin:

Wenn heute unsere Stadt als eine der freundlichsten unter den größeren Städten gilt, und wenn unsere Bürgerschaft des grünen Kranzes von Anlagen sich erfreut, der unsere Stadt umgibt, so verdanken dies Stadt und Bürgerschaft nicht zuletzt dem Wirken des Hallischen Verschönerungsvereins.

Als im Jahre 1864 der Justizrat Fiedler, unterstützt von einer Anzahl wohlthätiger und opferfreudiger Männer, den Verein ins Leben rief, war unsere Stadt weit davon entfernt, eine freundliche Stadt zu sein. Fiedlers und seiner Helfer Verdienst ist es, hierauf hingewiesen und mit Tatkraft das große Werk der Verschönerung unserer Stadt begonnen zu haben, und mit Recht dankte ihm die Bürgerschaft durch den im Jahre 1885 in den von ihm geschaffenen Anlagen auf der Würfelwiege errichteten Gedenkstein. Das von ihm begonnene Werk ist auch nach seinem und seiner Helfer Tode in ihrem Sinne fortgesetzt, und die Weiten der Bürgerschaft haben in unserem Vereine, von 1882-1897 unter der Leitung des Dr. med. Thambach, ihre Kräfte dem Wohle der Stadt gewidmet und, ohne dieser Opfer zugunsten, mit den geringen Mitteln, über die der Verein verfügte, Arbeiten der Verschönerung geschaffen, auf die jeder Bürger mit Freude und Stolz blicken kann.

In dem Zeitraum seit 1865 hat unser Verein — bis 1899 ohne jede Mittheilung der Stadt, die erst jetzt diesem Jahre einen Beitrag leistete, der von 500 M. nach und nach freiwillig auf 1000 M. erhöht wurde — die beiden städtischen Promenaden (alte und neue) vom Marktwinger bis zur alten Reibbahn, die Anlagen an der Hagenstraße, auf dem Alten Markte und vor der Post, die Parkanlagen auf der Würfelwiege, auf der Fiegelwiege, auf den Pulverweiden, auf den Höhen von Cröllwitz und Trotha und am Götterkreuz, die Alleen und Anlagen an der Saale von der Steinmühle bis zur Saalschlößbrauerei und von Gmiritz bis zum Weinberge, die Baumplanungen in der Bucherstraße, Bernburgerstraße, Keilstraße, Burgstraße und am Kirchberge zu Gieselschneise hergestellt, welche dann von der Stadt übernommen sind und jetzt den Hauptbestandteil der städtischen Anlagen bilden.

Auch außerhalb des Stadtgebietes war unser Verein tätig, indem er — zurzeit noch fiscalische — Rabeninsel durch Anlage guter Wege dem Verkehr erschloß. Auf Anregung und Drängen unseres Vereins hat dann endlich die Stadt Halle im Jahre 1905 durch Ankauf des fiscalischen Teiles des Galgenberges sich den Besitz dieses schönsten Punktes des Stadtgebietes gesichert und dadurch den bis dahin fast wertlosen städtischen Teil dieses Berges erst nutzbar und wertvoll gemacht. Auch dieser Ankauf ist nur dadurch ermöglicht, daß unser Verein 10 000 Mark aufbrachte und beisteuerte, um die Preispannung zwischen Verkäufer und Käufer auszugleichen. Seit Jahren ist nun der Verein an der Arbeit, den Galgenberg, der bis dahin für unfruchtbar galt, urbar zu machen und in eine Parkanlage zu verwandeln, die einst ein Stolz für Halle werden soll.

In den 48 Jahren seines Bestehens hat unser Verein rund 250 000 M. für die Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung aufgewendet.

Es auch das Arbeitsfeld unseres Vereins nach den neuesten Entschlüssen des Magistrats auf die Gebiete des Galgenberges, des Fiedlergrundes und der Rabeninsel beschränkt worden, so ist hier doch noch eine solche Fülle von Arbeit zu verrichten, daß wir noch für Jahrzehnte voll beschäftigt und auf die freundlichste Unterstützung unserer Mitbürger angewiesen sind. Möge sich jeder unserer Helfer durch den Augenchein überzeugen, welche ehrliebe Arbeit für seinen Beitrag verrichtet wird, dann wird er gewiß mit Freude sein Gehörtes in den Kösten beitragen und Freund des Vereines bleiben.

Das erbetene Opfer ist nur gering, da der statutenmäßig niedrige Mitgliedsbeitrag 3 Mark beträgt. Jede Gabe ist willkommen und vertrauen wir der Opferfreudigkeit unserer Mitbürger. Freundliche Meldungen zum Beitritt erbittet der Vorstand des Verschönerungsvereins.

### Der Wehrtrojanverein „Jugendstiftung“

hielt gestern nachmittag im Hotel „Kaiser Wilhelm“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorliegende, Herr Oberleutnant v. Raques, erläuterte den Jahresbericht für 1913, dem folgendes zu entnehmen ist: Der Vorstand setzt sich zusammen: Vorsitzender: Oberleutnant v. Raques, erster Stellvertreter: Hauptmann v. Weberstedt, zweiter Stellvertreter: Stadtschulrat Brendel, Schatzmeister: Konjul Dr. Hans Lehmann, Stellvertreter: Bankier Somburg, erster Schriftführer: Kriegsratsratssekretär Bornheim, zweiter Schriftführer: Kriegsratsratssekretär Demme, Stellvertreter: Schuldirektor Köndel, Gruppenleiter sind: Major Franz v. Weismar, Hauptmann Beder, Hauptmann Hofmann, Hauptmann Konopatz, Oberleutnant v. Stein, Regierungsrat Dr. Coelster, Leutnant der Reserve, Hauptmann Kulzowski. Es bestehen folgende Abteilungen: 1. „Seydlitz“ (Stärke: 40 Mann, Ehrenleiter: Stadtrat Engelde, Abteilungsleiter: Rizejdelwebel Albrecht); 2. „Bismarck“ (80 Mann, Generalleutnant Loebe, Student Knobloch); 3. „Scharnhorst“ (49 Mann, Major v. Pöjer, Student Böttger); 4. „Kurfürst“ (44 Mann, Bankier Somburg, Magistratsassistent Wüding); 5. „Mansfeld“ (24 Mann, Regierungsrat Dr. Coelster, derselbe); 6. „Lützen“ (68 Mann, Generaldirektor Zell, Rizejdelwebel Ruppe); 7. „Santow“ (50 Mann, Fabrikbesitzer Kaufmann, Sergeant Dittmann); 8. „Fleiter“ (42 Mann, Konjul Dr. Lehmann, Referendarius); 9. „Kriegern“ (46 Mann, Generaladjuvantenreferent Freyritz v. Güstel, Rizejdelwebel Aurin); 10. „Alimenthal“ (30 Mann, Fabrikbesitzer Graeb, Unteroffizier Haug); 11. „Blücher“ (55 Mann, Großkaufmann Haenert, Pensionsjahre Schreiber); 12. „Schill“ (30 Mann, Kommerzienrat Max Dehne, Bezirksfeldwebel Behrendt); 13. „Kronprinz“ (99 Mann, Fabrikbesitzer Paul Dehne, Leutnant v. R. Schatz); 14. „Hohenollerden“ (29 Mann, Rittergutsbesitzer Otto, Student Engelde); 15. „Moltke“ (36 Mann, Fabrikbesitzer Ernst, Reg.-Sup. Reich); 16. „Theodor Körner“ (19 Mann, Major a. D. Rauchs, Student Thomas); 17. „Dölan“ (48 Mann, Doktor Söhnendorf, derselbe); 18. „Ammerbarn“ (45 Mann, Gemeindevorsteher Hahn, Lehrer, Referendarius); 19. „Reichen“ (55 Mann, Fabrikbesitzer G. Kalermeister, Stebede); 20. „Cröllwitz“ (66 Mann, Fabrikdirektor Ottens, Bureauangestellter Wartenberg); 21. „Wallwitz“ (31 Mann, Rittergutsbesitzer Bernide, Lehrer Grizkumacher). Zusammen 486 Mann. Es treten am 1. April noch 2 Abteilungen mit je 40 Mann hinzu.

Sämtliche Abteilungen haben wöchentlich Ausflüge, verbunden mit Ausflügen aller Art in die nähere und weitere Umgebung von Halle gemacht. Auch größere Übungen nach dem Thüringer Walde, dem Kuffhäuser, Satz und in die Dübener Heide sind unternommen worden. Im ganzen sind 826 Ausflüge gemacht; oben steht die Abteilung „Bismarck“ mit 104, ihr folgen „Scharnhorst“ mit 87, „Blücher“ mit 73, „Lützen“ mit 69 usw.

Von den Wochensportveranstaltungen ist die Unfallversicherung zu erwähnen. 500 Jungmänner haben bis jetzt die vorgeschriebene einjährige Ausbildung. Das in der Schulstraße 11 künstlich als „Stadtheim“ zu bezeichnende Heim wurde von den Jungen viel benutzt. Die jetzt aus 483 Büchern bestehende Bibliothek wird sehr fleißig benutzt. Zur Ergänzung der Bibliothek hat der Herr Regierungsrat aus den ihm höheren Orts zur Verfügung gestellten Mitteln eine Beihilfe von 200 Mark bewilligt. Die hierfür beschafften Jugendliteratur sollen noch in diesem Monat ausgegeben werden. Im Süden der Stadt, am Billbergweg, hat Herr Major Kaufmann ein größeres Gartengrundstück den Jungmännern zur Verfügung gestellt. Hier soll gepflegt und geturnt werden. Im kommenden Sommer wird der Verein die „Schwimmhalle Jungmänner“ sein eigen nennen. Sie befindet sich neben der Mühlgrabenanlage in den Pulverweiden. Die Stellenvermittlung hat gut eingeleitet. Der Ausschuss zählt jetzt 42 Mitglieder gegen 34 im Vorjahre. Die Zahl der Vereinsmitglieder überhaupt stieg von 387 auf 451.

Die Jahresrechnung legte der Schatzmeister, Herr Konjul Lehmann.

Der Verein in Cöslitz bei Bitterfeld wurde zum Anschluß an den Wehrtrojanverein Halle zugelassen. Nach den Weisungen der Bundesleitung ist alles Militärische möglichst

beijetzt gelassen und das Schießen der Jungmänner nicht mehr gestattet. Die Vorschriften wegen Bekleidung und der Gradabzeichen wurden bekannt gegeben. Um Ostern herum wird auf dem Cröllwitzer Gelände ein größeres Kriegsspiel sämtlicher Abteilungen unter Leitung des Herrn Hauptmanns Konopatz vom Stabe des Pflügerregiments Nr. 36 abgehalten werden.

Zum Schluß hat Herr Somburg im besonderen Herrn Oberleutnant v. Raques, Hauptmann v. Weberstedt, Konjul Dr. Lehmann, sowie den Kriegsratsratssekretären Bornheim und Demme Dank ab für die Förderung des Vereines.

**Für den Umzug.** An und für sich schon bringt der Umzug viel Unannehmlichkeiten mit sich, und noch unangenehmter er, wenn man mit den Geheften, die für die neue Wohnung nicht mehr passen, nicht weiß, wohin. Dieser Sorge ist man sofort enthoben, wenn man die Hallische Brodenjammlung, Weidenplan 5, durch Postkarte oder Fernruf (1036) benachrichtigt. Sie läßt alles Ueberflüssige oder Zurückgebliebene kostenlos abholen, seien es alte Stühle, Tische, Schränke, Betten, aber auch Fische, Kartons, Kleider, oder das Papier, in welches die Sachen eingepackt waren. Damit eine pünktliche Abholung erfolgen kann, wird gebeten, die Aufträge dazu 1 bis 2 Tage vorher zu erteilen. Mit der Ueberlieferung der Broden unterfertigt man die gemeinnützigen Bestrebungen der Stadtmillion.

**Die Mondfinsternis,** die in der Nacht zum 12. März stattfindet, ist eine partielle, bei der indessen reichlich neun Zehntel des Monddurchmessers vom Erdboden abgedeckt werden. Sie dauert von 3.42 Uhr morgens bis 6.44 Uhr vormittags. Sie ist in ganz Europa, in Arabien und Kleinasien, Afrika, auf dem Atlantischen Ozean, Amerika und dem östlichen Teil des Stillen Ozeans sichtbar. Uebbrigens, so prophetischen Wetterwörter ist der Vollmondtag des 12. März mit Mondfinsternis, Erdbeben und Aquatorsturz eines Jahres, er wird größere Störungen des Wetters und des Erdinneren veranlassen.

**Bei der Ausschreibung der Erbschaften für den Bau der Weissenhofer Eisenbahnstrecke in Weissenhofen** forderten: Vöhrer Tiefbau-Gesellschaft 38 010,10 M.; Mühlhaus & Schulte, Weissenhofen, 38 980 M.; C. Faltich, Halle a. S., 35 645 M.; Trebbe, Charlottenburg, 41 635 M.; Waldmann, Magdeburg, 35 670 M.; Blume & König, Magdeburg, 42 840 M.; Andr. Raab, Eisenach, 43 275 M.; Herm. Knödel, Halle a. S., 42 050 M.; Seim & Kiebel, Leipzig, 42 050 M.; Erde & Brant, Seitz, 32 265 M.; Ernst Wauer, Magdeburg, 50 300 M.; Manns, Eisenach, 35 427,50 M.; Marx, Eberfeld, 50 400 M.; Wülfert, Leipzig, 41 130 M.; Otto Kunert, Brantitz Leipzig, 39 490 M.; Koch & Driesner, Fürstentum, 42 742,50 M.; Walther, Leipzig, 46 670 M.; Rortzsch & Co., Halle a. S., 40 782 M.; Wagner, Bismarck, 39 302,60 M.; Ab. Neumann, Halle a. S., 41 636 M.; Otto Lingsleben, Halle a. S., 50 322,50 M.

**Die Meitlerzünge** im Buchdruckgewerbe bestanden die Herren Otto Wermann und Balthar vor der Prüfungskommission der Landwerbestammer.

**In der Johanneiskirche** fanden am Sonntag Reminiscere im Beisein einer zahlreichen Gemeinde die ersten Konfirmationskinder statt. Herr Pastor Kindervater vollzog die feierliche Handlung an 55 Knaben und 54 Mädchen.

**Fischerzünge.** Was ist ein Starnek wert? Die Starnekfrucht zählt meist 5 Körbe. In jedem Schabell werden rund fünfzig 50 Körner oder größerer Schablinge gefest. Das bauert etwa 2 Tage, also werden 1000 Schablinge x 5 = 5000 wertig. Aber also einen Garten oder daffenden Sausiegel hat, der hängt flugs einen Starnekt auf. Der Verein liest eodte vom Verlesefte Mühlhölzen zum Selbstkostenprei.

**Infolge des starken Windes** fiel am Marktplat von einem Geschäftshaus eine eiserne Markisenanlage gegen eine Schaufensterhülle, wodurch letztere einen Sprung erhielt. Nach einiger Zeit fiel ein Teil der Scheibe auf den Bürgersteif. Es wurde niemand verletzt.

**Schlingel.** Ein 13jähriger Schüler, der seine Eltern bestohlen hatte und sich umtrieb, wurde in der Weissenhofer Postbeamten aufgegriffen und seinen Eltern wieder zugeführt.

**Vom Tage.** In der Weissenhofer glitt die Frau eines Drehorgelspielers auf einer Treppentreppe aus und kam zu Falle. Nachdem sie sich erholt hatte, konnte sie ihren Weg fortsetzen. Ob sie Schaden erlitten hat, ließ sich noch nicht feststellen. — Ein auswärts wohnender Dehler sein vor einen Wagen gelanntes Pferd aus einem Grundstücke der Bernburger Straße führte, eines das Pferd durch. Es rannte gegen einen Leitungsbaum der Straßenbahn und kam zu Fall, wobei die Schere des Wagens zerbrach. Sontiger Schaden entstand nicht.

Grösstes Spezial-Etablissement für feinsten Damenputz.

# Ausstellung hervorragender schöner aparter Modellhüte

in überraschend reichhaltiger Auswahl und höchster Eleganz.

## Grosses Sortiment garnierter Hüte,

Reizende Kinderhüte, Strohhäppchen, Backfischhüte.

Modernisieren vorjähriger Hüte nach den neuesten Formen und Modellen schnell, geschmackvoll und billigst.

# Amanda Stegmann-Haase,

Gr. Steinstrasse 83, Parterre u. I. Etage.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Auf die heutige „Waffenrüstung“-Vorstellung, zu der Schillerarten an der Tages- und Abendzeit ausgegeben werden, sei nochmals hingewiesen. Donnerstag wird die erfolgreiche Operette „Wie einst im Mai“, die noch immer ungezügelter Anziehungskraft auf das Publikum ausübt, zum 17. Male gegeben. Den Abonnenten des 3. Quartals, welche diese Vorstellung schon gesehen haben, steht das Recht zu, ihre Karten vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr im Theaterbüro für einen anderen Abend umzutauschen. (Ausgeschlossen sind nach den Abonnementsbestimmungen Gastspiele, Benefizabende und Sonntage.) Freitag „Tiefstand“. Sonntags einmaliges Gastspiel des Herrn Alexander Wolff vom Deutschen Theater in Berlin „Samlet“. Titelloose Aufführung der ermäßigten Preise. „Schir und Gertraude“, ein Schauspiel in vier Akten von Ernst Harb. Abends 7 1/2 Uhr zum erstenmal „Die Marine-Guit“ Operette von Georg Jarno. Die Titellose singt Fräulein Blanda Hoffmann. Auch „Die Marine-Guit“ ist eine Rolle von erst Wiener Uraufführung, die Fräulein Hoffmann als geborener Opernsängerin ganz besonders gut liegt. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Dr. Egon Pfand, diejenige Regisseur Ewaldberg.

**Sinfonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** Die Sinfonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister H. S. Wehler sollen mit einem musikalischen Höhepunkte, einem Beethoven-Abend großen Stils, abschließen. Am 27. März gelangen am letzten dieser Sinfonie-Abende die 8. und 9. Sinfonie (mit Schillers Lied „In die Fremde“ für Soli und großen gemischten Chor) zur Ausführung. Zu liebenswürdiger Weise haben sich zur Mitwirkung bereit erklärt: eine große Anzahl von Damen und Herren der Robert Franz-Singakademie, ferner der gesamte Lehrer-Gesangverein, außerdem der gesamte Meißnische Frauenchor und der gesamte Damenchor des Bruno-Heyrichschen Konzertsalons. Die Aufführung, an der sich demnach über 300 Damen und Herren zu gemeinschaftlicher künstlerischer Arbeit zusammengekommen haben, verspricht einen ganz erlesenen musikalischen Genuß. Den Vorverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 14, übernommen, wofür heute ab Eintrittskarten im Vorverkauf zu erhalten sind.

**Walhalla-Theater.** Das reichhaltige Märzprogramm hat an seiner Anziehungskraft noch nichts eingebüßt. Der Zuschauer wird täglich vollbelustigt und die verblüffenden Leistungen der artistischen Nummern erwecken nach wie vor reichsten Beifall. Eine Attraktion für jedes Variété ist der Trio Chester Dicks mit dem Zweitrit im Saito aus 7 Meter Höhe. Jede Abnabstimmung wie Spring der Loop, Tobespurung mit dem Rad usw. wurde feiert, für den Trio Chester Dicks aber hat sich jetzt 10 Jahre kein Nachahmer gefunden, und alle, die den Versuch machten, fanden dabei den Tod. Das Gegenstück dazu ist der majestätische Defeniarier. — Für den unterhaltensten Teil sorgt Fräulein Weinreich, der Köhler Komiker. Wer sich einmal so recht von Herzen auslachen will, dem läßt die Komikerin „Das Quartett“, die bis auf weiteres noch täglich aufgeführt wird. — Wie schon angezeigt, schließt am kommenden Sonntag das Programm.

**Ringskämpfe im „Hollotheater“.** Am Dienstag, dem 10. Tage der Veranstaltung, rangen zuerst Stalling und Griffin. Beide sind sich an Figur, Kraft und Technik vollständig gleich, infolgedessen entsteht ein Kampf, wofür man oben nur bei ganz ebenbürtigen Gegnern stehen kann. Stalling und Bodentamp wechselte in schneller Folge, bald ist dieser, bald jener in Gefahr; insofern gelingt es jedem, im letzten Moment die Niederlage zu vermeiden. Inzwischen sind die wappgezeichneten 20 Minuten verstrichen, und der Kampf muß ohne Resultat abgebrochen werden. Beim nächsten Kampf stieg Griffin über den langen Tapikt nach 7 Min. durch Armfallgriff am Boden. Ein hochinteressanter Kampf entspann sich dann zwischen Randolph und Pietro, welche ihren Entscheidungstampf auszugetragen hatten. Pietro griff seinen schwereren Gegner herab an, konnte denselben jedoch nicht ernstlich in Gefahr bringen. Durch seine etwas breite Ringweite erregt Randolph fortwährend den Unwillen des Publikums, stieg aber schließlich in einwandfreier Weise durch Armfallgriff aus dem Stand nach einer Gesamtzeit von 39 Minuten. Heute stehen sehr spannende Kämpfe auf dem Programm. Carlos und Strenge, sowie Almahou und Schiele haben ihren Entscheidungstampf ausgetragen, und als drittes Paar ringen Stalling gegen Pietro.

**Eben Scholander.** Es wird die Scholander-Gemeinde interessieren, daß sich der beliebteste Lautenlänger zu einer dritten und letzten Konzertreise entschlossen hat. Diesmal kommt der liebenswürdige Künstler aber allein (am 31. März) und wird eine Auswahl der beliebtesten Stücke aus allen Programmen zum Vortrag bringen. (Karten bei Heinrich Böhm.)

**Klavierabend Ester Donahue,** ein junger Pianist, wird sich am 17. März im Konzertsaal mit einem Klavierabend, dem ein gebührendes Programm zugrunde liegt, hier einstellen. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Böhm.)

**Joe.** Auf das morgen Donnerstag abends 8 Uhr stattfindende Gesellschaftskonzert vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Wilhelm König) sei nochmals hingewiesen. Als Solist tritt Kammerlänger Otto Adolph, der geschätzte irische Bariton unseres Stadttheaters, mit. (Siehe Inserat.)

**Frankische Chorvereinigung.** In der nächsten „Geistlichen Abendmusik“ der St. Ulrichskirche ist beabsichtigt, von Carl Löwe, die Einleitung des heutigen Abendmahls (aus dem Oratorium „Das Schicksal“) und aus Rich. Wagners „Parsifal“ die „Abendmahlsfeier“ aufzuführen unter Mitwirkung geistlicher Solisten, Orgel, Klavier, Harmonium und eines Streichorchesters. Damen und Herren, die an dieser Veranstaltung als Sänger oder im Orchester teilnehmen wollen, werden gebeten, sich in der nächsten Probe Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, Gr. Ulrichstr. 36 II, anzumelden.

### Vereine und Verammlungen.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten außerordentlichen Sitzung, die im Auditorium maximum stattfand, sprach am Ende eigener Untersuchungen Herr Dr. K. von Frick aus München über den Farbstoff der Bienen. Ein solcher Farbstoff könne den Tieren besonders beim Ausfliegen der Honigbiene zugehen. Seit etwa 100 Jahren hat man auf die gegenseitigen Beziehungen zwischen Pflanzen und Insekten geachtet. Besonders hat damals Sprengel, der Gründer unseres botanischen Gartens, auf diese Symbiose hingewiesen. Die Fremdbestäubung der Blüten kann außer von Wasser und Wind auch von Tieren übernommen werden und besonders kommen dabei die Insekten in Betracht. Doch Nektarproduktion und Duft anziehend wirken, wird wohl allgemein zugegeben. Umstritten ist dagegen der Wert der Blütenfarben als Anlockungsmittel. Umfangreiche Versuche über die Wirkung der einzelnen Spektralfarben auf den Lichtsinn der Tiere hat in neuerer Zeit Hef angeestellt und ist zu merkwürdigen Resultaten gekommen. Die Bienen sollten danach gleich den Fischen die Farben nicht nach dem Farbensinn, sondern nur nach ihrem Helligkeitswert unterscheiden, mithin nach anderen physikalischen Eigenschaften ganz und gar verschieden sein. Der Vortragende hat sich nun die Drefur der Bienen auf bestimmte Farben angehen lassen und ist hierin zu anderen Resultaten gelangt, die er durch Lichtbilder und Demonstrationen verdeutlichte. Die Tiere wurden z. B. auf ein blaues Papierblatt durch Zuckerwasser gelockt, flogen auch nach diesem Blatte, als sein Röber mehr darauf war. Doch nicht Helligkeitsunterschiede die Bienen anlocken, ging daraus hervor, daß verschiedene Helligkeitsstufen des Grau nicht unterschieden wurden. Um den Eigengeruch der Farbstoffe ausschalten, bediente Rechner die Papiere mit Glasplatten oder schloß sie in Glasröhren ein. Drefur auf Blaugrün und Scharlachrot sowie Unterabhebung von Schwarz und Rot waren nicht möglich; alle legt eine teilweise (Rot- und Grün-)Farbenblindheit vor; Gelb und Blau werden dagegen gut auseinandergehalten. Die Insekten haben schon lange eine Abmähung vom Farbensinn der Bienen gehabt, indem sie zum besseren Schutz finden der Tiere die Blüten nicht anstrichen.

**Der Ornithologische Zentral-Verein für Sachsen und Thüringen, e. V.,** hielt am 5. d. h. v. vergangenem Donnerstag in der Kegel-Resaurant seine Mitgliederversammlung und abendlich in der Kegel-Resaurant im Hotel „Zentral“, die eingegangenen Korrespondenzen, worauf die Herren Eisenhardt und Müchling Bericht erstatteten über die kürzlich in Göttingen besuchte Geflügel-Ausstellung. Ersterer hielt sogleich über natürliche Brut und Aufzucht einen Vortrag, der großen Beifall fand und speziell zur Belehrung der jüngeren Mitglieder beitragen wird. Bei den Stillen sowie bei den Laubengütern hat sich bereits ein Eifer entwickelt, dessen sichtbare Beweise alle Anerkennung verdienen. Der Geflügel-Warkt des D. C. L. in Borsdorf Resaurant ist sehr gut besucht worden. Der Umlag hat alle Erwartungen übertraffen und zeigt erneut, daß die seit einigen Jahren eingeführte Veranstaltung ein wirkliches Bedürfnis ist. — Zu der vom 14. bis 16. November c. stattfindenden „Großen allgemeinen Ausstellung“ des Vereins sind schon von einigen bedeutenden Spezial-Klubs Zusagen eingegangen. Als neue Mitglieder wurden sieben Herren aufgenommen.

**Der 3. kommunale Bezirksverein** hält am kommenden Montag seine Monatsversammlung im „Barock“ ab.

**Der Verein Chem. Zerstörer** von Halle a. S. und Umgebung hält morgen, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Aquilinstraße“, Mittelstraße, seine 6. a. l. v. e. s. a. m. u. n. g. ab. Die Tagesordnung enthält unter anderem wichtigen Punkten Vortragswahl, Kassenlegung und Jahresbericht. Die Kameraden werden gebeten, wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. — Chemische Kameraden, die dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

**Verband Halle-Schleiergen der Deutschen Reichsheldentage.** Am Donnerstag findet im Verbandshaus, Söndelhaus, Nikolaistraße 6, eine Hauptversammlung statt.

**Der Akademische Nealon von 1874, e. V.,** veranstaltet als letzten seiner Gesellschaftsabende in dieser Winterperiode am Donnerstag, den 12. März, ein Konzert in sämtlichen Räumen des Neumarkt-Schützenhauses. Das Programm und der Verlauf des Festes werden aller Voraussicht nach dem Kasinoball noch überreffen. Anzug: Sportrock, Sommerkleide oder Gesellschaftsanzug. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

**„Bianarium“, Verein für Botaniker und Toraxerkrankte, e. V.,** hat heute abend 8 Uhr Sitzung in Bauers Restaurant, Rathausstraße 3; Besprechung des Prämiierungswurds der W. D. A. Vortrag des Herrn Dr. Winkelmals „Von Et zum Froich“ mit Vorkelungen; Resolutions. Gäste sind willkommen.

### Hus dem Leserkreise.

(Wie die Beschlüsseungen unter dieser Ueberschrift abgenommen die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelne verantwortlich.)

### Gegen die geplante Hundesteuererhöhung.

Durch das durchaus meinem Gedankengang entsprechende Eingelände K. M. kann ich diese Zeilen ganz wesentlich kürzen und möchte nur noch bemerken: wieviele Menschen gehen aus das Land, um Erholung zu suchen und zu finden, wo es wahrlich nicht an Rot von Ferkeln, Kühen, Hunden, allerhand Gevöckel und dergl. mangelt, und kein Mensch nimmt Anstoß daran, am allerwenigsten der Großstädter, und noch viel weniger an man hygienische Bedenken. Wenn man auf die Bedürfnisse der Hunde dem Publikum gegenüber weiter eingeht, muß man auch der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß auch viele Menschen den Einwohnern auf der Straße lästig werden, ohne überhaupt eine einen Pfennig Steuern zu zahlen. Wenn an anderer Stelle einmal ein Hundesteuer — so kann ich ihn nur nennen — belitt, kann so lassen man ihn belien, aber allgemeine Schläffe kann man daraus nicht ziehen. Wir haben in Halle Vereine, welche in dankenswerter Weise geraden wetteifern, um die Stadt zu einer Großstadt zu machen; man regnet dabei auf Familienzug und pensionierter Beamten im J. M. Ich glaube, daß

mindestens 80 Proz. dieser Familien Hunde, welche sind, und wenn jetzt die Hundsteuer auf 30 Mt. oder noch mehr erhöht wird, so wirkt dies geradezu abschreckend, und schon aus diesem Grunde dürften unsere Herren Stadtväter wohl ganz reichlich erwägen, ob es nicht besser ist, es bei 20 Mt. Hundsteuer bewenden zu lassen. O. II.

## Letzte Depeschen.

### Eine braunschweigische Gefandtschaft für Preußen.

**Braunschweig, 11. März.**  
Dem braunschweigischen Landtage ist eine Vorlage betr. die Wiedererrichtung der braunschweigischen Gefandtschaft am preußischen Hofe ausgegangen.

### Die Räumung des Spirius.

**Wien, 11. März.**  
Die Räumung des Spirius wird fortgesetzt. Der Bezirk Colonia ist getrennt der albanischen Gendarmerie ohne Zwischenfall übergeben worden.

### Die Kabinettstiftung in Rom.

**Rom, 11. März.**  
Der König hatte heute morgen eine Besprechung mit dem Senatspräsidenten Manfrotti, dem Kammerpräsidenten Marcora, dem Vizepräsidenten des Senats Valeriana und dem Vizepräsidenten der Kammer Carcano, in der über die Lösung der Krisis und die Nachfolge im Kabinett verhandelt wurde.

### Kräuberlicher Überfall einer norwegischen Mission in China.

**Beijing, 11. März.**  
400—500 Räuber drangen durch Verzerrt in die norwegische Missionsstation Pochow in der Provinz Szechuan ein, plünderten sie und töteten sie sogleich in Brand. Der Missionar Frontand wurde getötet, der Missionar Sama schwer verwundet. Die Räuber erbeuteten eine Menge Munition, 600—700 Gewehre und verschiedene Geschosse.

### Der Mörder des am 2. April 1912 ermordeten Pastors Loets verhaftet.

**Hamburg, 11. März.**  
Der vor einigen Tagen in Karlsruhe verhaftete Kirchenräuber, der sich Leo S. h. v. nannte, wurde jetzt durch die Hamburger Polizei überführt, in der Nacht zum 2. April in Neudorf den Pastor Loets, der ihm beim Kirchenraub übertrafen, erschossen zu haben. Der Verbrecher heißt richtig Ernst Saale und stammt aus Königsberg. Er ist vielfach vorbestraft und hat außerdem noch eine 7 1/2-jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen.

### Das Hochwasser des Rheines.

**Duisburg, 11. März.**  
Der Rheinepegel zeigte heute 6.15 Meter, 4 1/2 Meter über dem normalen Stand, eine seit Jahren nicht erreichte Höhe. Durch das Hochwasser ist der Verkehr in den Häfen von Duisburg fast ganz erloschen. In dem älteren Teile der Häfen sind alle Magazine überflutet. Vier Kohlenpitzen sind stillgelegt. Der Kohlenumschlag ist eingestürzt. Die Rheinschiffe an der Ruhr sind überflutet.

### Todesurteil zweier englischer Fliegeroffiziere.

**London, 11. März.**  
Zwei Armeeeoffiziere fanden heute bei einem Flug auf der Ebene von Salisbury ihren Tod.

17 Gebäude durch eine Feuerbrunst einäschert. Wie die „Neue Rheinische Zeitung“ aus G. l. o. a. u. 11. März, meldet, wurde in einem Hause des Dorfes Salsich ein Feuer, welches aus dem Hausbrand entstand. Der herrschende Wind verbreitete das Feuer mit großer Geschwindigkeit. 17 Gebäude und Stallungen wurden einäschert. Die Zimmerwehren von Glogau und den Nachbarkorten, sowie ein Kommando des Glogauer Pionierbataillons sind an der Brandstätte tätig.

Von einem erkrankten Mann getötet. Wie aus K. o. l. n. 11. März, gemeldet wird, wurde auf einem Gute im Kreise Neuwied durch den Gutsbesitzer Dyrpocata von einem wundenkranken Hüllen berührt mit dem Hühner vorbereitet, das er tötete.

Auf frischer Tat erwischt. Wie aus Stenab, 11. März, gemeldet wird, wurden im D. Zuge Berlin—Kön ein internationales Taschendiebs auf frischer Tat erwischt. Der eine wurde der Stenabder Polizei übergeben; der andere gelangte nach Gerdoldegen aus dem Zuge und entkam.

### Wetterkarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

**Mittwoch, 11. März, 8 Uhr morgens.**

Das Barometerminimum, welches gestern über der unteren Elbe lag, hat sich längs der Küste nach dem westlichen Anhang fortgeschoben. Es veranlaßte im Dienstbezirk bei nach West drühenden Winden und sinkender Temperatur weiten verbreitete Niederlagen, die insofern nur geringe Mengen lieferten. Heute herrscht in den frühen Morgenstunden hellenweise etwas Frost. Da von Südwinden her hoher Druck nach Mitteleuropa vordringen dürfte, so haben wir ziemlich heiteres, vorwiegend trockenes, tagsüber milderes Wetter zu erwarten.

### Geschäftsverkehr.

(Wie die Beschlüsseungen unter dieser Ueberschrift übernommen die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Eine haunteressende Postkarte vollbracht gestern der Herr Wandersberg, der Altmeister unter den Automobilisten. Seine gepannt war ein neues, noch nicht verkehrtes Automobil, welches gerade noch einmal so groß und so schwer war, der Zuerst den mit 5 Mann besetzten einwanrigen Koffage in flotten Tempo vom Bahnhof nach der Magdeburger Straße.

Alter deutscher Cognac

# Aspac „Atrat“

Madeheim am Rhein



**Küchengerätnisse**      **Waschgerätnisse**  
 29 Teile mit Rahmen      4 Teile  
 von 8<sup>50</sup> Mk. an.      von 95 Pf. an.  
 Grosse Auswahl. Billige Preise.  
 Neueste Formen und Dekors.

**Burghardt & Becher,**  
 Leipzigerstrasse 10.      Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Michel-Brikets**  
 anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914/15 125 000 DW.  
 Zu haben  
 beim Halbeschen Kohlen- und Briket-Contor,  
 Moraburgerstr. Ecke Schmiedstr., Tel. 3939  
 und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

**Gögginger Nähgarn**  
 Sie kaufen das bekannte  
 besten deutliches Fadengarn  
 Sei mit ausserordentlich Billig!  
 Empfehlenswert für Schneider und Schneiderinnen.

**W. F. Wollmer, Halle a. S.,**  
 Große Ulrichstrasse 6/S.

**Verleih-Institut eleganter Frack-, Frack-, Smoking-Anzüge - Zylinder.**  
 Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.  
**Hermann Leirich,** Mittelstrasse 19. Fernruf 3501  
 Massanfertigung mod. Herrenbekleidung.

**Uns kann nichts mehr passieren**

seidem Mama statt Parkett-Linoleum-Bohner-Wachs nur noch

**Gummiol-Politur**  
 verwendet!  
**Glättet nicht!**  
 Kein anderes Produkt ersetzt Gummiol-Politur.  
 Prämien-Bons zur Zepellinfahrt!  
 Zu haben in Drogerien!

**GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife**  
 DRESDEN      Stk. 2,5 Pfg.

**Asthma**  
 Bei Asthma (Bronchialasthma) u. verwandten Lungenleiden „Duragen“ (Karrarren) hat sich u. v. (ges. gesch.) viel bewährt. Duragen, ein balsamischer Buchenteerwein verschafft i. d. meist. Fall verblüht, schnelle Linderung bei oft nach. Wirkg. 1/4 Fl. M. 2,75, 1/2 Fl. M. 4,75. Bestandteile: Reines Guajaköl 0,33%, kohlens. Kreosot 2%, Fluidestraxol aus Chinaria, Tüman je 4,66%, Pomeranzenschale, Senegawurzel, Grindellkraut und Quebrachorinde je 2,5%, Menthol 0,025%, Pfefferminzöl 0,06%, Saccharin 0,0100%, Weingeist 3,33%, Sassaflurwurzextrakt 4,16%, Tolu balsamöl 1,6%, Sassaflurwurz je 10% zu filtrieren.  
 Chem.-pharmazout. P-Parate, Hannover, Bahnhofstr. 3.  
 Ständige Verkaufsstellen für den hiesigen Platz und Umgegend.  
**Bahnhof-Apothek.,** Dellischerstrasse 29a,  
**Löwen-Apothek.,** am Markt.

**Pferde werden 3 bis 6 Monate**  
 auf Weide gegeben und werden vertrieht, daher ohne jedes Risiko. Es sind lünger, etwas flacher, milder Weide, welche auf dem Kande sehr reich wecket. Falls Weide nicht gegeben werden, sollen 3 Wochen vor Tag W. 1 - Benutzung. Diese tüchtigen Weiden lassen sich nur durch Einkauf eines großen Fuhrparks durchföhren. Es folgen mehrere 1000 Weiden nur Kasemat.  
 Einigenzeitung und Feuerbestattungsgesellschaften und Versicherungsanst.      **Abt. Robert Hennecke,**  
 Berlin, Köpenickerstrasse 26.

**Sankt-Rufus-Bräu**  
 patentamtlich      geschützt.

**Erstklassiges Tafel-Starkbier.**  
 Aus Original-Münchner-Malz hergestellt.  
**30 Flaschen M. 3,60 frei Haus.**  
**Händler erhalten Vorzugspreise.**  
 Telephon 27 und 965.

**Die Vorzüge unserer Schultornister,**  
 solide, haltbare Qualität und billigster Preis, sichern uns dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.  
 Unsere Spezial-Marke „Unverwüsthch“, aus starkem Rindspaltleder in braun oder schwarz, zum Preise von 4.85 Mk., ist ganz besonders billig und gut.

**C. F. Ritter,**  
 Halle (S.), Leipzigerstrasse.  
 Mitglied des Raboll-Spar-Vereins.

**Bleyles**  
 gestrickte Knaben-Anzüge  
 gestrickte Sweater, einzelne Hosen  
 in grösster Auswahl am Lager.

**S. Weiss.**

**Die schönsten Nusstorten**  
 seit 67 Jahren unerreicht, liefert die  
 Konditorei von **Herm. Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7 Fernspr. 477.

**Zur Beteiligung an einem vornehm eingerichteten Luftbade**  
 an einer ideal schönen See von Halle werden Damen und Herren gebeten, ihre Adressen freundlichst mit Luftbad 3355 bei Rudolf Mosse, Halle, niederzuliegen.

**Hochfeine**  
 Wurst u. Fleischwaren kauft man in der ersten erst- an Hauswirtschaft u. v.  
**Bernhard Borgis,** Domplatz 10.      Telephon 1833.  
 Montag u. Donnerstag      Gr. Schlachthof.  
**Wurst und Fett jetzt billiger.**  
**Frische Wurst, Bratwurst, Geflachttes nur 1 Mk. das Pfd.**

**Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend, Eintragungsort Verein.**  
 Am Freitag, den 13. März, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, hält der Vorsitzende des Vereins, Herr wissenschaftl. Lehrer Waldstein im grossen Saale des „St. Nikolaus“, Nikolaisstrasse 9,11, einen öffentlichen Vortrag über:  
**Das preuss. Feuerbestattungsgesetz und die Kommunen.**  
 Damen und Herren laden zu zahlreichem Besuche ein.  
 Der Vorstand.

Telephon **H. Gumburg,** 5056  
 Stempelmacher, Sara 31.

Die solidesten  
**Schultornister,**  
 Schultaschen, Schließmappen, Schreib-Etuis, Fränkelschmappen, Rosenblätter, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, extra solide  
**bederportemonaies**  
 zu ganz billigen Preisen empfiehlt  
**Paul Goldner,**  
 Koller- u. Lederwarenlager, Leipzigerstrasse 79 (neben „Rotes Ross“).  
 Grösste Auswahl am Platze.  
 Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.  
 Alle Reparaturen billigst.

**Konfirmanden-Hüte, Wäsche, Handschuhe, Träger**  
 kaufen Sie preiswert bei  
**Otto Blankenstein,**  
 obere Seifegrabenstrasse 78, obere Seifegrabenstrasse 36.  
 Mitglied d. Raboll-Spar-Vereins.

**Wenig geb. Adler-Schreibmaschinen,**  
 fast neu. Mk. 225.  
 Reparaturen an Adler- und anderen Maschinen billigst.  
**Aug. Weddy,**  
 Seifegrabenstrasse 22.

**Stanzfedern, Bleist., Fantasiefedern**  
 neue Sendungen eingetroffen zu billigen Preisen.  
**Clarkestrasse 10, 1 Trebbe**  
 neben des 3. Reichshofes.  
**Konfirmations-Geschenke.**  
**Juwelur Tittel**  
 Ges. gesch. Schmeierstr. 12.

**Auskünfte,** geschäftl. und private, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das  
**Auskunfts-Bureau von Albert Wolffsky, Berlin 37**  
 desgl. Einziehung v. Forderungen (begr. 1884).

**Familien-Nachrichten.**

Am Sonntag, den 8. März, abends 7<sup>1/8</sup> Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der Wirkliche Geheime Ober-Bergrat und Berghauptmann a. D.  
**Dr. Max Fürst,**  
 Ritter hoher Orden,  
 zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats der Bank für Handel und Industrie, im 60. Lebensjahre.  
 Dies zeigen an  
 im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Marie Fürst** geb. Glauer,  
**Margot Koerber** geb. Fürst,  
**Herbert Fürst,** Reg.-Assessor,  
**Marie Wachler** geb. Fürst,  
**Norbert Koerber,** Reg.-Rat.  
 Berlin-Westend, den 9. März 1914.  
 Klaus-Groth-Str. 8.  
 Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 12. März, nachm. 4 Uhr, in der Kapelle des Friedhofs der Kaiser Wilhelm Gedächtnis-Gemeinde, Charlottenburg, Fürstenbrunner Weg, statt.

**Danksagung.**  
 Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem schweren Verluste können wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank sagen. Dank sei Herrn Pastor Nitzschke für die lindern- den Trostworte am Grabe; Dank dem Kriegerverein Wörmiltz-Böllberg sowie den Vereinen Waisenhort und Concordia für ihr Geleite zur letzten Ruhestätte, desgleichen dem Gemeindevorstand, dem Schulvorstand und der Gemeindevertretung.  
 Dank endlich sei auch all denen, die ihre Anteilnahme trüb, dem Sarge unseres lieben Verstorbenen zum Friedhofe zu folgen und seinen Grabhügel mit Kränzen und Palmen schmückten.  
 Wörmiltz, den 10. März 1914.  
 Die tieftrauernde  
**Familie Jache.**